

Jahresbericht

2017/2018



Musik 
vermittlung
Wien 14

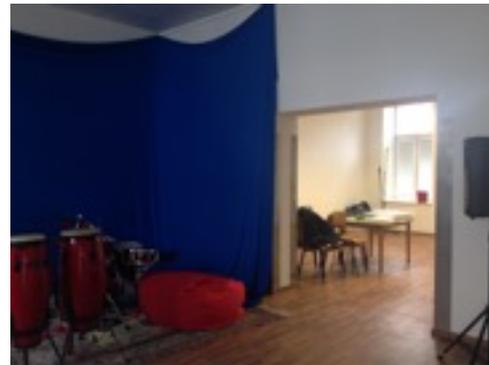
Cumberlandstraße 48 1140 Wien | T +43 676 30 989 33 | office@musikvermittelt.at | www.musikvermittelt.at
Freunde des Zentrums für Musikvermittlung | Erste Bank BLZ 20111 | BIC: GIBAATWWXXX | IBAN: AT27 2011 1295 1864 4500

Allgemeines

Im Schuljahr 2017/2018 kam es zu einer **räumlichen Erweiterung** im ZMV. Die zwei - durch einen großen Durchgang miteinander verbundenen - Räume, die die ÖVP uns als Untermieter zur Verfügung stellt und die im Besitz der Stadt Wien sind, waren sehr renovierungsbedürftig. Der Verein wagte den mutigen Schritt und investierte viel Vereinsgeld in diese Renovierung. Zum Glück fanden wir einen äußerst kompetenten Projektleiter, ein Vereinsmitglied, Gerhard Mayrhofer, der sich dieses Großprojekts annahm und ohne Entgelt (!) die ganze Arbeit machte. Die Zusammenarbeit mit Michael Guggi von der ÖVP, mit unserem Kassier, Gerhard Vohla und Gerhard Mayrhofer verlief sehr gut. Am 26. April fand die feierliche Eröffnung im knallvollen **Proberaum** statt. Es spielten das FinDoFlo-Trio (Preisträger von Prima la Musica), das Erwachsenentrio von Walter Singer, Duos aus der Klasse Harnisch und Geigl und die Fantastics. Außerdem kam es zu einer Uraufführung von Nuwan Rondon (Klavierschüler von Barbara Sattler, Komposition bei Geigl). Circa 70 Menschen kamen zu diesem Event.

Mit Dankesreden an die engagierten Mithelfer_innen wurde auf die neue Errungenschaft angestoßen und mittendrin saß u.a. der Penzinger Komponist Kurt Schwertsik mit seiner Frau Christa. Nach den Osterferien konnte der Unterrichtsbetrieb in der Penzinger Straße 59 starten. Von Jänner bis März durften wir dankenswerterweise im 50iger Haus der Evangelischen Gemeinde den Schlagzeugunterricht abhalten.

Da der Verein mit seinen geringen Mitteln ein Objekt der Stadt Wien renovieren mußte, suchten wir um einen Kostenzuschuss an. Wir erhielten glücklicherweise eine mündliche Zusage seitens der MA13.



Beim Ausmisten alter Kästen packen alle an:



„Vom Solo zum Orchester“ hieß eine Veranstaltung am 24. September 2017 in der Sargfabrik. Sie war ein lautstarker Startschuss für die Soziokratie im ZMV sein. Doch gut Ding braucht Weile und so gab es zwar viele, erbauliche Sitzungen in den neu gegründeten Arbeitskreisen Betrieb, Kommunikation und Angebote, im Leitungs- und Implementierungskreis, es konnte jedoch noch kein Umsteigen vom Verein in dieses Gesellschaftsmodell stattfinden. Viele neue

Ideen wurden aber in diesem Jahr umgesetzt, wie zB. die Produktion des Stempelbüchleins, der erste, mit einer großen Werbekampagne begleitete Musikkundenkurs, die Einführung von Prüfungen, und bei manch einer Veranstaltung spürte man die Unterstützung von tatkräftigen Helfern und Helferinnen wesentlich mehr als früher. Der Soziokratie-Experte **Bernhard Bär** unterstützt uns nach wie vor in diesem spannenden Organisationsentwicklungsprozess und Thomas Ladstätter evaluiert wissenschaftlich diese Entwicklung.

Am 8.10.2017 kam es zu einer ersten **Kooperation des Wiener Konzerthauses mit dem ZMV**. **Andrea Apostoli** wurde eingeladen, ein Krabbelkonzert im Berio Saal abzuhalten. Mit dabei waren drei Musikerinnen aus dem ZMV-Team: Brigitte Wagner, Katrin Auzinger und Nicole Marte. Die Initiatorinnen dieses Projekts waren Bettina Büttner-Krammer von den Wiener Symphonikern und Katja Frei, Musikvermittlerin im Wiener Konzerthaus. Zusammen mit dem Villarmé Quartett versuchten wir eine Krabbelkonzert-Stimmung zu erzeugen, die wir von unseren Konzerten im ZMV so gewohnt waren.

Stadtpolitische Neuigkeiten erreichten uns im Laufe dieses Schuljahres: das große Vorhaben vom Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorszky, bis 2022 einen **Schulcampus in der Deutschordensstraße** mit Musikschwerpunkt zu errichten. Er möchte das ZMV im Team haben, doch weitere Infos fehlten bis zur Fertigstellung dieses Jahresberichtes.

Das ZMV organisierte am 11. Juni ein **Musikschul_Regionen_Treffen** in unseren Räumlichkeiten. Anwesend waren die Leiter der Städtischen Musikschulen 15 und 23 und von der Musikwerstatt Ober St. Veit, Martin Schlögl (Musikraum) und der Freien Musikschule Mauer. Wir lernten uns kennen, tauschten Informationen aus und hoffen auf mögliche Kooperationen.

Am meisten Werbeeffect hatte das **Musicalprojekt des Kinderchor Penzing**. Es lockte an die 850 Menschen in die Lorely und danach folgten viele Anmeldungen zum Kinderchor. Außerdem schaffte es das ZMV so auf die Titelseite der Bezirkszeitung (siehe letzte Seite dieses Jahresberichts).

Zum Schuljahresende ereilte uns eine schöne Nachricht. Ein Sponsor, der nicht genannt werden möchte, hat uns **10.000€ für Musikvermittlungsprojekte** überwiesen. Nun kann das Brainstorming für Outreach-Projekte, bei denen wir viele Kinder und Jugendliche erreichen möchten, beginnen.

Die neue **Datenschutzverordnung** hat auch dem ZMV viel Kopfzerbrechen, Zeit und Arbeit gekostet. Dank unserer Mitglieder Marion Koidl und Doris Wessely konnten wir auch diese Herausforderung bewältigen.

Anzahl der SchülerInnen	
Einzelunterricht	322
Gruppenunterricht	296
Klingendes Klassenzimmer	242
Summe (SchülerInnen, die mehrere Fächer belegen, werden nur 1x gezählt)	799

Personelle Veränderungen

Barbara Riccabona tritt fix ins ZMV-Team ein, da Sophie Abraham durch eine Anstellung in St. Pölten nicht mehr an zwei Nachmittagen kommen kann und die Celloklasse inzwischen auf 22 SchülerInnen angestiegen ist. Außerdem befindet sich Johanna Kotschy noch das ganze Schuljahr über in Karenz.

In Karenz befindet sich auch Lucia Karning. Sie wurde ab September von **Lena Kuchling** vertreten. Diese übernahm auch den **Jugendchor**, weil Pepi Ohrhallinger im Herbst aus der Funktion des Chorleiters zurücktrat.

Fabian Baumgartner verließ im Februar das Team. An seine Stelle trat **Stella Schletterer**. **Katja Scheibelhofer** konnte als Haus&Hof Korrepetitoren gewonnen werden. Sie ist eine russische Pianistin und Mutter von einem Klarinettenschüler von Mirjam Schiestl.

Schülerleistungen

Erster Preis des Ensembles FinDoFlo (Seraphine Höhener - Klasse Mirjam Schiestl, Florentin Reichert - Judith Wigelbeyer, Dorothea Vohla - Nicole Marte) beim Wettbewerb **Prima la Musica** im MUK am 24. Februar.



Sophia und Annely Palensky erhielten beide den 1. Preis mit Auszeichnung beim Flötenwettbewerb *flauto molto*. Felix Holluger begleitete Annely am Klavier. Erstmals fanden am ZMV **Übertrittsprüfungen** statt, im Fach Klavier, Niveau: Silber. Bernadette und Dorothea Vohla stellten sich den Musiktheorie-Fragen von Bernhard Geigl und lieferten ein künstlerisches Programm von hohem Niveau vor der Kommission Luca De Grazia, Elisabeth Stix, Bernhard Geigl und Nicole Marte. Sie erhielten beide eine Auszeichnung. Gratulation!

Sophie Viehbauch, eine langjährige Schülerin von Lucia Karning und (im letzten Jahr) von Lena Kuchling schaffte im Juni die **Aufnahmeprüfung für Jazzgesang** auf die Linzer Bruckneruniversität! Wir gratulieren!

Auch **öffentliche Auftritte** sind herausragende Leistungen der SchülerInnen. Davon gab es mehrere:

- Auftritt von FinDoFlo in NÖ bei einem Adventsmarkt im Dezember 2017
- am 15. März traten vier SchülerInnen von Lena Kuchling und Bernhard Höchtel beim Wiener Vorlesetag in der Bibliothek Meidling auf. Es war eine Kooperation vom Literaturpreis Ohrenschaus, dem Wiener Hilfswerk und dem ZMV.



- bei der Ordination von der neuen Pastorin der Kreuzkirche, Katja Bachl in der Lutherkirche am 3. Juni traten Antonia Länger und Alma&Magdalena Kirnbauer (Klassen Schiestl/Wigelbeyer) auf
- am 5.6. präsentierten Schüler und Schülerinnen aus der Songwriting Klasse Höchtel/ Kuchling im Reigen Eigenkompositionen. Unterstützt wurden sie durch Satuo. Siehe Coverfoto dieses Jahresberichts.



Die Open Stages waren im vergangenen Jahr wieder höchst erfolgreich und sehr gut besucht. Ab Oktober fand jedes Monat eine Open Stage statt. Im April gab es zusätzlich eine OS für Erwachsene und im Jänner fand sie im Pfarrzentrum mit dem Orchester statt. Es fanden **22 Klassenabende** statt, ein Auftritt der Tanzkinder im Rahmen einer Open Stage speziell am 27. Jänner, Mitgestaltung von zwei Adventmessen in der Kreuzkirche (10.12. instrumental und 17.12. mit VOCALINO), das fast schon jährliche Adventsingen in Maria Hietzing (Kinderchor Penzing und Hornschüler von Oliver Gilg) am 2.12., die bereits erwähnte musikalische Eröffnung des Proberaumes, das Sommerfest „Sommerklänge“ im Pfarrzentrum am 9. Juni und der mehrmalige Auftritt des Kinderchores in der Lorely beim diesjährigen Musicalprojekt „Leben im All“ am 4. und 5. Mai.



Orchesterprojekt

Nach einer Pause von 2 Jahren gab es wieder ein ZMV-Orchester! Federführend dabei waren Saskia Roczek und Sophia Goidinger-Koch. Zu Beginn war es organisatorisch eher wackelig, bis wir dann die zwei Leiterinnen bestimmten. Die Erfahrung hat uns gelehrt, dass es immer mind. eine/n Leiter/in geben sollte, der/die den Überblick über die Teilnehmer und über das Programm haben sollte. Es wurde im Pfarrzentrum, aber auch schon im Proberaum 2x geprobt. Mit dabei waren erstmals auch BläserInnen! 33 OrchesterteilnehmerInnen präsentierten beim Sommerfest ein tolles Programm. Unter anderem wurden drei Stücke aus der Kompositionsklasse Geigl uraufgeführt. Die jungen Komponisten: Max Jäch, Felix Gründler und Nuwan Rondon.

Ensembles & Bands

Das vergangene Schuljahr war auch ein Rekordjahr für die Gründung von Ensembles. Nicht nur das FinDoFlo hatte mehrere Auftritte, sondern auch das Flötenensemble vom Lehrertrio Hageneder, Wigelbeyer und Stix, das Streichquartett von Wolfram Fortin, die Gesangsduos aus den Klassen Höchtel und Kuchling, das Duo Palensky-Holluger und viele weitere für Klassenabende und Open Stages entstandene Schülerduos. Die Fantasticos, das Ensemble II von Philipp Harnisch, das Jazzquartett von Walter Singer und das Erwachsenenensemble von Wolfram Fortin hatten weiterhin Bestand. „Out of Order“ (Paul Dangl) hingegen legte eine Pause ein.

Neu im Angebot

Durch das Networking von Katja Knebel eröffnete das ZMV eine neue „Zweigstelle“: MFE im KIWI Hütteldorf Kindergarten in der Heinrich Collin Straße 3a! Teona Mosia leitet die zwei Gruppen: Rasselgruppe (3-4J) und Klanghölzer (5-6J). Die Nachfrage war groß und es lief zur Zufriedenheit aller und wird im Herbst 2018 fortgesetzt.

Stempelbüchlein und Elterngespräche - erste Ergebnisse aus der Soziokratie

Die Produktion zweier Stempelbüchleins durch Petra Mayrhofer (AK Kommunikation) - eines für alle Schülerinnen und eines für die TeilnehmerInnen der Musikkunde I - soll dazu dienen, die Leistungen abseits vom Zeugnis zu dokumentieren und die Motivation zu steigern, sodaß die SchülerInnen ALLE Angebote des ZMV wahrnehmen (nicht nur den Einzelunterricht). Auch die Gespräche mit den Eltern fanden durch Petra Mayrhofer ihren Anfang. Diese sollen dazu dienen, das Bewusstsein zu schärfen, dass das ZMV auf Vereinsbasis funktioniert und dadurch auf die Mithilfe jedes einzelnen Mitglieds angewiesen ist. Dieses erste Gespräch fand mit den Eltern der Klavierklasse Jöbstl statt.

Leben im All - das Musicalprojekt des Kinderchor Penzing 2018

Intergalaktischer

Sterne, Liebe und Freundschaft: „Das Leben im All“ heißt die neue Produktion des Kinderchors Penzing.

(toll). Es wuselt nur so im Probenraum in der Penzinger Straße. Kinder zwischen sechs und zehn Jahren schleudern ihre Schuhe in die Ecke, hüpfen munter im Kreis, plaudern angeregt mit ihren Freunden und setzen sich schließlich auf den Teppich. Die Proben können beginnen. Die Kostüme hängen schon an der Garderobenstange und die Band macht sich bereit, um ein bisschen Rock'n'Roll in die Räume zu bringen. 40 Kinder werden am 5. Mai im Lorely-Saal in Penzing ihr Musical aufführen. 40 Kinder werden darin zu frechen Sternschnuppen, schwarzen Löchern, tausenden Sonnen und verliebten Planeten.

„Das Leben im All“ heißt die neue Musicalproduktion des Kinderchors Penzing. Nicole Martz und Beate Linger-Oetz leiten die Produktion, in der ausschließlich Kinder von der zweiten Klasse Volksschule bis zur ersten Klasse AHS auf der Bühne stehen.

Zitroneneis für die Sonne
Musikalisch wird es abwechslungsreich: „Intergalaktischer Kosmo-Rock“, „Hubschubs-Sing-Swing“, „Hitz-Schwitz-Fango-Tango“ und eine „Jammer-schade-Ballade“ stehen auf dem Programm. Auch die Texte lassen einiges an Spannung und Spaß erwarten. Die Kids singen etwa „Gebt der Sonne ein Zitroneneis, ihr ist nämlich heiß!“ oder „Wenn irgendwo ein Stern erlischt, dann trauern alle Sterne“. Neben der Liebesgeschichte rund um Venus und Mars und dem Treiben der frechen Sternschnuppen geht es in dem Musi-

Kosmo-Rock

cal um den kleinen Pluto, großartig gespielt von der achtjährigen Joan. Opa Galaxis hat allen Planeten Geschenke mitgebracht. Der kleinste, Pluto, bekommt eine Kristallkugel geschenkt. Doch niemand rechnet mit dem schwarzen Loch, das eifersüchtig auf die Besenkten ist, dem kleinen Pluto sein Geschenk wegnehmen und – noch viel schlimmer – ihn fressen will. Hier ist der Zusammenhalt zwischen den Planeten, Sternschnuppen und Sternen gefragt. Und darum geht es letztlich in der Inszenierung des Kinderchors auch: um Zusammenhalt und Freundschaft.

ZUR SACHE
Am 5. Mai um 10.30 Uhr findet das Familienkonzert im Lorely-Saal in der Penzinger Straße 72 statt. Tickets um 15 Euro gibt es unter office@musikvermittelt.at



Die Kids des Kinderchors Penzing zeigen am 5. Mai im Lorely-Saal, was im Weltall so alles los ist.
Foto: Julia Wesely

Am 4.5.2018 fanden zwei Aufführungen für 17 Schulen und insgesamt 19 Schulklassen und einem Kindergarten statt. Am 5.5. war die Aufführung für Familie und Freunde ausverkauft. Insgesamt sahen **868** Menschen das von 40 Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren aufgeführte Musical. Da so viele Kinder Rollen spielen wollten, gab es eine Erweiterung in der Geschichte und im Liedrepertoire (Merkur, Uranus, Neptun und Jupiter).



©Julia Wesely



Anzahl der Konzerte und Konzertpädagogik	
Konzerte der Konzert(zahlen)reihe	11
Familienkonzerte	4
Krabbelkonzerte	3
Summe	18

Konzert(zahlen)reihe 2017 unter dem Motto „ur aufführen“

08.09.2017 Studio Dan	Workshop: Schere Stein Papier
09.10.2017 June in October	
10.11.2017 Guitar up to date	Workshop: Groove it/Rhythmus leicht gemacht
11.12.2017 Illusion:Isolation	Werkeinführung mit Pockfuß&Höchtel

Konzert(zahlen)reihe 2018 unter dem Motto „Neue Musik Geschichten“

01.02.2018 Lichtental Trio	Einführende Worte von Claus Christian Schuster
02.03.2018 St. Off + Moiré	Aktionismus in der Kreuzkirche
03.04.2018 Wilde Komponiererei	Ein Liederabend in der Lorely
04.05.2018 Strings And Noise präsentieren „adieu m´amour“	
05.06.2018 Satuo	Als Support: Ergebnisse aus der Songwriting Komponier-Werkstatt Höchtel/Kuchling
06.07.2018 Fräulein Hona & Fainschmitz in der Lorely	
07.08.2018 Listen to Leena (abgesagt) & Son Of The Velvet Rat in der Lorely	







Bildbeschreibung von links oben nach rechts unten:

©Leonhard Vohla:

8.9. Manu Mayr und Sophia Goidinger-Koch im Garten des Hauses Penzingerstraße 34

10.11. Melanie Hosp

9.10. Lucia Karning, Judith Ferstl, Carles Muñoz Camarero, Florian Sighartner

11.12. Berni Höchtel mit dem Vokalensemble SOMA im Lorely Saal

1.2. Lichtental Trio - ©Thomas Ladstätter

©Leonhard Vohla:

2.3. Christina Ruf mit Moiré in der Kreuzkirche

3.4. Gisela Jöbstl und Klaudia Tandler in der Lorely - ©Thomas Ladstätter

©Leonhard Vohla:

4.5. Sophia Goidinger-Koch und Maiken Beer in der Kreuzkirche

5.6. Satuo im Reigen

6.7. Fainschmitz in der Lorely - ©Markus Ladstätter, lama

7.8. Son Of The Velvet Rat - ©Paul von Ahsen

Familienkonzerte:

19.11.2017 Sargfabrik: **Till und die Schildbürger**

28.01.2018 **Ist Komponieren Handarbeit?** - mit Bernhard Geigl und Workshopcharakter

13.03.2018 **Ein Lied lang** mit Laura Rieger und Gisela Jöbstl/Konzept: Nicole Marte

05.05.2018 **Leben im All** - das Musicalprojekt des Kinderchor Penzing unter der Leitung von Beate Länger-Oelz und Nicole Marte/Regie: Clara Siersch/Kostüme: Stefania Compagni/Bernhard Geigl: Bandleitung und Teresa Mayerhofer am Klavier.



Krabbelkonzerte:

08.10.2017 „Mittendrin“ mit Andrea Apostoli und dem Villarmé Quartett im Berio Saal

18.11.2017 Krabbelkonzert mit Niki Dolp, Alexander Kranabetter, Johanna Kotschy, Katharina Hofbauer und Nicole Marte

21.04.2018 Krabbelkonzert mit Sophie Abraham, Saskia Roczek, Mirjam Schiestl, Bernhard Weiss und Nicole Marte

Konzert(zahlen)reihe:

Die von der MA7 und vom Bezirk subventionierten Konzerte im ZMV beleben das Kulturleben im Westen Wiens. Die hohe künstlerische Qualität, die inhaltliche Vielfalt und der Mut des Veranstalters Thomas Ladstätter, zeitgenössischer Kunst viel Raum zu geben, zeichnet das ZMV-Konzertprogramm aus.

Im Herbst lief das Programm unter dem Motto „ur aufführen“.

Studio Dan hat es im wunderschönen Hof von Familie Wainig an einem lauen Septemberabend eröffnet. Eine neue Hörerfahrung, wie klingt „Stein“? Passend zum Oktober, **June in October**, mit unserer hochschwangeren Lucia Karning, die ihre Stimme mit elektronischen Loops zur Vielstimmigkeit brachte. Unterstützt wurde sie durch ihre Duo-Kollegin von *Juneberry*, Judith Ferstl und dem Duo Sighartner (Vl) - Muñoz Camarero (Vc). **Guitar Up To Date** war ein schönes Wiedersehen mit unserer langjährigen Gitarrenlehrerin Melanie Hosp. Sie brachte spannende neue Kompositionen für Gitarre, Bassklarinetten und Akkordeon mit. Ein Highlight war die Uraufführung von **Illusion: Isolation** unseres Gitarrenlehrers Robert Pockfuß mit dem von Bernhard Höchtel frisch gegründeten Vokalensemble *SOMA* und dem Trio *P:Y:G* in der Lorely. Die teilweise instrumental eingesetzten Stimmen, die starken Rhythmen, die düsteren, aber auch schwarzhumorigen Texte lassen hoffen, dass noch weitere Werke aus der Feder von Pockfuß fließen werden.

Das **Lichtentaltrio** mit unserer Violinistin Saskia Roczek eröffnete das neue Konzert(zahlen)reihe - Jahr unter dem Motto „Neue Musik Geschichten“ am 1.2.2018 mit Werken u.a. von Werner Pirchner und einer Werkeinführung mit Claus Christian Schuster. Er unterhielt sich dabei auch mit Kurt Schwertsik, welcher der Einladung zum Special Event für Fördernde Mitglieder und Ehrenmitglieder des Vereins in den wunderschönen Lorely-Saal folgte. Der Verein bot auch eine kleine Führung durch die Lorely, mit Episoden aus der bewegten Geschichte des Saals.

Als aktionistisch kann man das nächste Konzert in der Reihe, **St. Off + Moiré**, betrachten: zwei Musikerinnen, die während ihres Spiels ihre Celli mit Pinseln, die am Bogen befestigt sind, bemalen. Wie wird die Zeichnung, wenn die Künstlerinnen auf die Musik fokussiert sind, und wie erklingt die Musik, wenn sie sich auf das Malen konzentrieren. Ein Wechselspiel zweier Kunstformen, die Musik entstehen läßt, die sonst nie in der Form erklingen würde. Unser Fagottlehrer Thomas Grimm bestritt mit Sara Zlanabitnig (Querflöte) den zweiten Teil des Konzerts. Dieses spannende Gesamtkunstwerk erfolgte in der wunderschönen Kreuzkirche, mit feiner Akustik, tollem Licht und einer für diese Zwecke extra angeschafften Bühne.

In Erinnerung von der **Wilden Komponiererei** (Veranstaltungsort: Lorely) blieb v.a. der Text von Alma Mahler, von Manuela Kerer vertont, in dem sie meint, dass Gustav ihr das Komponieren verbietet, obwohl er nie ein Werk von ihr angehört hat... Es war ein Abend mit Kompositionen ausschließlich von Frauen.

Strings and noise fand wieder in der Kreuzkirche statt. Begeisterung beim Publikum über dieses feine und liebevoll organisierte Konzertformat war lautstark zu hören.

Unser ehemaliger Gitarrenlehrer Fabian Baumgartner ist Bandmitglied bei **Satuo**, bei dem die finnische Sängerin Laura Korhonen, die bereits mit Treeeeo schon im ZMV

aufgetreten ist, mitsingt. Bevor Satuo ihr Set spielte, diente sie als Unterstützung für die Songwriter-SchülerInnen von Lena Kuchling und Berni Höchtel bei der Präsentation ihrer Eigenkompositionen. Das Ganze fand im *Reigen* statt und es war für alle einmalig und unvergesslich!

Nach dem etwas gedämpft, aber originell wirkenden Frauenquartett **Fräulein Hona**, trat auch **Fainschmitz** an diesem verregneten Juliabend in der Lorely auf. Das Publikum sprang auf zum Tanz, die Stimmung war ausgelassen und fröhlich und es gab Sekt zum runden Geburtstag der ZMV-Gründerin.

Im letzten Konzert, welches noch im Rechnungsjahr 17/18 stattfand, war nach einer bedauerlichen, krankheitsbedingten Absage von Lucia Karning den ganzen Abend lang **Son Of The Velvet Rat** mit Georg Altziebler und Heike Binder zu hören. Trotz der Absage von Lucia und den hohen Temperaturen hat sich die Lorely gut gefüllt und alle lauschten den Liedern mit großem Interesse und Begeisterung. Schon das zweite Mal trat diese Lieblingsband unseres Veranstalters Ladstätter im ZMV auf und lockte dieses Mal die Gäste aus größerer Entfernung in den schönen Lorely Saal.

Familienkonzerte:

Till und die Schildbürger mit Florian Hasenburger als Till war ein gelungenes Musiktheater für Kinder in der Sargfabrik. Die Musik dient als Hintergrund und Untermauerung der Geschichte. Ein spannendes, lustiges, unterhaltsames und lehrreiches Programm.

Bei **Ist Komponieren Handarbeit?** konnte man Bernhard Geigl über die Schulter schauen und lauschen, was er aus fantasievollen, aber auch völlig banalen Angaben aus dem Publikum auf der Klaviatur des Flügels machte. Joshua, ein Schüler aus seiner Klasse, unterstützte ihn dabei. Es war eine Anregung und Motivation für alle Anwesenden, auch mal etwas völlig Freies am eigenen Instrument auszuprobieren.

Ein Lied lang kann man konzeptuell ein wenig als Gegenpol zu *Till und die Schildbürger* sehen. Hier stand die Musik, das Lied, im Vordergrund und alles, was sanft hinzugefügt wurde, galt nur als Überleitung und roter Faden, als kleiner Effekt, um die Aufmerksamkeit des jungen Publikums zu halten. Studierende der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien waren zu Besuch da und schickten uns ihre Beobachtungen. Eine Beschreibung klang so: *„Meiner Ansicht nach hat der Minimalismus sehr gut funktioniert, allerdings war er gestützt durch extrem deutliches Spiel der Sängerin, die auch mit gutem Gefühl immer dann die Kinder deutlicher „ansang“, wenn deren Aufmerksamkeit abzudriften drohte, sich aber dann sofort wieder in die Rolle „zurückzog“, sobald die Aufmerksamkeit wieder voll bei ihr war. Diese gegenseitige Wahrnehmung (also auch die Kinder fühlten sich offensichtlich wahrgenommen) führt - meiner Ansicht nach - zu einer starken Verbindung zwischen Künstlerinnen und Publikum, die dazu führte, dass die Lieder, obwohl thematisch, musikalisch und inhaltlich überhaupt nicht „leicht“, dennoch funktionierten.*

Auch bei den regelmäßig stattfindenden **Krabbelkonzerten** bleiben wir dem Prinzip, die Musik steht im Vordergrund, treu und es funktioniert. Es war jedes Mal ausverkauft und die Eltern sind begeistert, von der Ruhe, die bei diesen Konzerten herrscht, wo sich doch so viele kleine Kleinkinder auf einem Haufen, in engem Raum befinden. Das macht das durchdachte Konzept von Andrea Apostoli möglich und natürlich die MusikerInnen, die so feinfühlig für diese Kleinsten Zuhörerinnen spielen.

Das Klingende Klassenzimmer

Eine große Errungenschaft für das ZMV war im vergangenen Schuljahr die erfolgreiche finanzielle (!) **Ausgliederung des Klingenden Klassenzimmers an den Stadtschulrat**. Katrin Auzinger wurde somit Sondervertragslehrerin des Stadtschulrats und somit muss das ZMV mit dem wenigen Fördergeld nicht mehr ihren Unterricht mitfinanzieren. Inhaltlich wird das *Klingende Klassenzimmer* nicht aus dem ZMV ausgegliedert. Ganz im Gegenteil. Wir sind stolz drauf, dass wir es geschafft haben, nach all diesen Jahren des „Durchtragens und Kämpfens“ für dieses wertvolle Unterrichtsangebot für ALLE Kinder in der OVS Hadersdorf und für zumindest zwei Volksschulklassen in der OVS Hochsatzengasse eine sichere finanzielle Basis geschaffen zu haben. Dies war allerdings nur mit der Unterstützung durch den ehemaligen Stadtschulrat Jürgen Czernohorszky möglich. Durch ihn erhielten wir noch im Juni letzten Jahres einen Termin bei den zuständigen Behörden, die wir mit unserem Angebot überzeugen konnten.

Mit zwei Schulklassen hat Katrin 2012 begonnen und im Schuljahr 2017/2018 hat sie nun in 11 Schulklassen elementares Musizieren unterrichtet. Bei einem Besuch von Nicole Marte in den Klassen im Mai konnte sie sich wieder von der Einfühlsamkeit Katrins für jedes einzelne Kind, aber auch für die Klassengemeinschaft, von ihrer motivierenden und positiv bestärkenden Pädagogik und von ihrer alle begeisternden Musizierfreudigkeit und ihrer schönen Stimme überzeugen. Sowohl Direktorin Frau Riehl als auch Frau Direktorin Kolnberger wissen um die Bedeutung dieses Unterrichts für ihre Schüler und Schülerinnen. Beide sind dankbar, dass dieser Unterricht jetzt unentgeltlich stattfinden kann und die Hochsatzengasse möchte so wie in Hadersdorf die Anzahl der Klassen erhöhen. Das liegt leider nicht in unserem Einflussbereich. Wir werden uns aber weiterhin bemühen, mit Projekten diese Schule als Schwerpunktschule zu betrachten. Je nach finanziellen Möglichkeiten werden wir sie im nächsten Schuljahr mit IVIS+ besuchen.



Katrin Auzinger von Julia Wesely fotografiert.

Danke!



Dank den Fotografinnen und der Graphikerin:

Foto: Leonhard Vohla (Coverfoto), Julia Wesely, Phan Quoc Bao Vu, Markus Ladstätter, Paul von Ahsen; Graphik: Joanna Sumyk

ZMV-Team:

Vereinsvorstand des Vereins Freunde des Zentrums für Musikvermittlung:

Gerhard Vohla, Kassier

Thomas Ladstätter, Obfraustellvertreter und Veranstalter

Nicole Marte, Obfrau

ZVR-Zahl: 700830611

Katja Knebel, Büroleitung

Katharina Hofbauer, Lehrendenvertretung

Soziokratie-Kernteam: Catharina Frey-Duisberg, Petra Mayrhofer, Bernhard Geigl,

Joanna Sumyk

